

Rückkehrhilfe konkret

Guinea, Conakry



Herr D. ist im Mai 2009 im Rahmen des Rückkehrhilfeprogramms des Bundesamts für Migration (BFM) freiwillig in seine Heimat zurückgekehrt.

Mit der Unterstützung des Teams von IOM Conakry entwickelte Herr D. ein Reintegrationsprojekt für einen CD-Laden im Markt von Madina und reichte seinen Business-Plan beim BFM im Juli 2009 ein.

Das BFM genehmigte sein Projekt und gewährte ihm für die Eröffnung seines Ladens

eine in mehreren Raten auszuzahlende finanzielle Unterstützung.

Herrn D. ist es mit Hilfe der finanziellen Unterstützung gelungen, in seinem Heimatland Fuss zu fassen und sieht durch seine nun finanziell gesicherte Grundlage eine Zukunft in seinem Land. Von seinem Einkommen konnte er ein Motorrad kaufen, das er im Rahmen seines Geschäfts benötigt und kann finanziell für seinen jüngeren Bruder aufkommen, der noch zur Schule geht.

Im Rahmen des Rückkehrhilfeprogramms unterstützt und begleitet IOM Conakry die Umsetzung individueller Wiedereingliederungsprojekte während der ersten sechs Monate nach der Rückkehr.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.